

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 179.

Mittwoch den 28. Juni.

1854.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 22. Juni 1854.

(Schluß.)

Hierauf trug St.-B. Dr. Vogel ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen vor über den Eintritt der verw. Petermann in den, mit deren verstorbenem Ehemanne abgeschlossenen Pachtvertrag über das Johannis-Hospital.

Der Pachtvertrag geht 1862 zu Ende; der durch Licitation erlangte Pachtzins beträgt jährlich 4390 Thlr. Der Stadtrath hat es für billig erachtet, der Witwe den Pacht zu belassen, da dieselbe für die gute Bewirthschaftung ausreichende Garantien bietet und für Ueberwachung der fortwährend guten Wirthschaftsführung geeignete Maßregeln vorbehalten bleiben.

Der Ausschuss empfiehlt:

- 1) die Fortsetzung des Pachtcontracts mit der verw. Petermann in der vorgeschlagenen Weise zu genehmigen, dabei aber
- 2) darauf anzutragen, daß der Stadtrath die als höchst wünschenswerth anerkannte Trennung der Verpflegung der Hospitaliten von der Dekonomie fortwährend im Auge behalte.

St.-B. Bieweg war mit dem Vorschlage unter 1. einverstanden, erklärte sich aber sehr entschieden gegen die fernere Vereinerung der Dekonomie mit der Verpflegung. Die Beköstigung sei zum großen Theil schlecht. Man habe in allen, selbst in Strafanstalten, die Kost- und Verpflegungsverhältnisse verbessert, nur im Johannis-Hospital veraltete man älteren Leuten Speisen, die oft schwer zu verdauen seien. Es sei eine Forderung der Humanität, diesen bejahrten Leuten die bessere Verpflegung, auf die sie ein Recht hätten, nicht vorzuenthalten; eine solche Verbesserung ihrer Lage sei aber nur durch die erwähnte Trennung möglich. Er beantrage daher:

den Rath zu ersuchen, die Speisung der Hospitaliten von der Dekonomieverwaltung so bald als möglich und da nöthig selbst mit einem Kostenaufwande zu trennen.

Der Antrag wurde unterstützt.

St.-B. Dr. Hering meinte, daß die Frage über die Beköstigung der Hospitaliten, bei den verschiedenen Anforderungen obnehin schwer zu beantworten, mehr vor die Competenz des Raths gehöre. Im Uebrigen erklärte er sich für die Uebertragung des Pachts an die verw. Petermann.

Dr. Hauschild beantwortete entschieden die Trennung der Dekonomie von der Verpflegung, zumal da dieselbe, wie die früheren Verhandlungen ergaben, mit 15,000 Thlr. auszuführen sei und diese Summe bei den beträchtlichen Mitteln des Hospitals kaum in die Wagschale fallen könnte.

Auch Rathsrath Müller — obgleich dem Ausschuss angehörig — schloß sich dem Bieweg'schen Antrage an, da ihm dessen dringlicher Forderung den Vorzug zu verdienen schien. Er schilderte die vielfachen Uebelstände der jetzigen Verpflegung und hob namentlich auch das Ungenügende der vorhandenen Räumlichkeiten heraus. Es fehle an Reservenzimmern, an Localitäten für etwaige Krankenpfleger, und es sei gar nicht zu vermeiden, daß durch diese Mißverhältnisse Schaden an der Gesundheit einzelner Incorporirter entstehe. Die vollständige Befestigung aller dieser Uebelstände sei nur von der angelegten Trennung zu erwarten.

Der Berichterstatter glaubte nicht, daß diese Trennung sofort und so leicht auszuführen sei, schon wegen der beträchtlichen Kosten nicht. Entgegengesetzte Meinung war St.-B. Bachhaus, der

die Ausführung bei den beträchtlichen Mitteln der Stiftungscasse für nicht so schwer erklärte.

Auch Dr. Hauschild verwendete sich wiederholt für diese Trennung und wies beispielsweise auf den aus der jetzigen Verbindung entspringenden Uebelstand hin, daß für die Knechte und Mägde der Dekonomie, also kräftige, gesunde Leute, wohl dieselben Speisen bereitet würden, wie für die alten, geschwächten Hospitaliten.

Nachdem Vicevorsteher Klein angezeigt hatte, daß er sich, als Sachwalter der verw. Petermann, der Abstimmung enthalten werde, wurde der Antrag des Ausschusses unter 1. so wie der Antrag des St.-B. Bieweg einstimmig angenommen. Dadurch fiel der Ausschussantrag unter 2. von selbst.

Demnächst trug St.-B. Dr. Vogel ein weiteres Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen vor, welches den Ankauf eines Stückes Areal an ca. 300 □ Ellen von der verw. Pahn in Connewitz zur Gewinnung einer bessern Fluchtlinie für den Scheunenbau im dasigen Kloster Gute zum Gegenstande hatte.

Der geforderte Kaufpreis beträgt 110 Thlr., und es gesteht die Verkäuferin außerdem das Traufrecht so wie ein weiteres Vorrücken des Grundes zu.

Der Ausschuss empfiehlt

zu dem Ankaufe Zustimmung zu ertheilen.

St.-B. Bierlig theilte mit, daß bei den diesfallsigen Verhandlungen, durch den Dekonomieinspector Wapler geführt, anfänglich ein bedeutend billigerer Kaufpreis bedungen gewesen, jedoch die schriftliche Abfassung eines diesfallsigen Kaufaufsatzes verabsäumt worden sei, und gründete auf diese Mittheilung den Antrag:

den Rath zu ersuchen, derartige Erwerbungen künftig durch Sachverständige vornehmen zu lassen.

Der Antrag wurde unterstützt, und nachdem St.-B. Dr. Heyner einige Angaben des St.-B. Bierlig erläutert hatte, vom St.-B. Häckel dahin erweitert,

daß der Rath derartige Käufe fernerhin nicht durch den Dekonomieinspector Wapler vornehmen lassen möge.

Nach dem Schlußworte des Berichterstatters genehmigte das Collegium den Ankauf einstimmig und nahm den Bierlig'schen Antrag ebenfalls einstimmig, den Häckel'schen aber gegen 18 Stimmen an.

Schlüssig berichtete Dr. Heyner im Auftrage desselben Ausschusses über

eine vom Rath beantragte Nachverwilligung von 800 Thlr. zum Grundbau des Scheunengebäudes im Kloster Gute Connewitz.

Ein Theil dieses, noch im Bau begriffenen Gebäudes hat sich, des moorigen Untergrundes wegen, gesenkt, und es ist in Folge dessen die obere Mauer theilweise gewichen und geborsten. Obgleich der Bauwerksmeister die Garantie für Mängel in der Construction auf mehrere Jahre übernommen hatte, so war es doch zweifelhaft erschienen, ob lediglich ihm die Schuld dieses Vorfalles beizumessen und ob nicht auch die Witterungs- und Bodenumstände dabei von vorwiegendem Einfluß gewesen seien. Ein Gutachten des Bauamtes machte die Entscheidung dieser Frage von dem Zustande des gelegten Grundes abhängig, welcher erst nach Wiederabdruck des wankenden Gebäudetheiles zu beurtheilen sei. Nach demselben Gutachten bleibt nichts übrig, als Kost zu schlagen und darauf den abzubrechenden Theil neu zu gründen. Der Stadtrath hat beschlossen, zu diesen auf ca. 1200 Thlr. veranschlagten Arbeiten einen Beitrag von 800 Thlr. zu gewähren, und der Ausschuss schlug vor:

- 1) diese 800 Thlr. nachträglich zu verwilligen, dabei aber
- 2) zu beantragen, daß in Zukunft jeder von der Gemeinde in Angriff zu nehmende Bau zuvor durch das Bauamt in allen einschlagenden Verhältnissen genau geprüft und nur unter dessen directer Leitung ausgeführt werde.

Die St.-V. Häckel, Bierlig und Bachhaus erklärten sich entschieden gegen das in dieser Angelegenheit eingeschlagene Verfahren, bezüglich gegen die nachträgliche Verwilligung; St.-V. Dr. Hauschild beantragte, da hier gewissermaßen ein Vergleich vorliege,

statt 800 Thlr. 600 Thlr. zu verwilligen.

Der Antrag fand Unterstützung.

St.-V. Rehn war ebenfalls der Meinung, daß ein Verschulden des Maurermeisters oder des Leiters des Baues hier vorliege, da schon die äußere Beschaffenheit des Plages darauf hinweise, daß mit einem einfachen Grunde nicht auszukommen sei.

Vizevorsteher Klein beantragte mit Rücksicht auf die Erklärung des Bauamtes, daß ein klarer Einblick erst nach Einsicht in die Gründung gewonnen werden könne, zu erklären:

„das Stadtverordnetencollegium bewillige vorläufig die geforderten 800 Thlr. zur Fortsetzung des Baues, da derselbe nicht unterbrochen werden könne, behalte sich jedoch die Erklärung darüber vor, wem der Ersatz des fraglichen Schadens obliege, und erwarte hierüber nähere, auf genaues Gutachten des Bauamtes gestützte Mittheilungen des Rathes.“

Der Antrag wurde unterstützt, und nachdem St.-V. Dr. Vogel für das Ausschußgutachten das Wort ergriffen hatte, einstimmig angenommen. Auch der Ausschußantrag unter 2. fand einstimmige Annahme.

Noch ein Wort über Frauenstiftungen.

(Eingefendet.)

Mit inniger Freude habe ich die mehrfachen Aufsätze — Frauenstiftungen betreffend — gelesen, einer Anstalt, welche bisher trotz der so vielen milden Stiftungen Leipzigs noch immer gefehlt hat, obgleich der Mangel derselben oft schon recht schmerzlich empfunden ward. Alles, was in den bezeichneten Aussprachen für die Verwirklichung dieser Anstalt und deren Einrichtung gesagt worden, ist wahr und treffend, und doch bitte ich um die Erlaubniß, noch ein bescheidenes Wörtchen hinzuzufügen zu dürfen, was doch vielleicht ansprechen dürfte.

Man schlägt vor, diese zu gründende Stiftung mit der schon bestehenden Anstalt für Arme des St. Johannishospitals zu vereinigen, wenn auch in einem abgesonderten Hause, dessen einfache Einrichtung jedoch noch immer erfordere, daß jede Eintretende außer dem Eintrittsgelde eine mäßige Summe zu Bestreitung gewisser, eine höhere Bequemlichkeit bezweckender Bedürfnisse einlege, die sie bei dem möglichen Fall eines späteren Ausscheidens entweder ganz oder doch zum Theil wieder mit hinausnehmen könne. Jedes Mitglied der Anstalt solle ferner durch Leistungen verschiedener Art nach seinen Kräften noch in der Anstalt zu wirken und sich nützlich zu machen suchen. — Das ist nur zu billigen und ein Verlangen, welches mit Freuden von einem Jeden eingegangen werden wird, dem das Stück zu Theil wird, in dieser Anstalt Aufnahme zu finden. Aber nun nehme man auch an, daß es Töchter von Künstlern, Kaufleuten oder Gelehrten giebt, denen nach dem Tode ihrer Aeltern nicht so viel bleibt, als die Aufnahme in diese milde Stiftung erfordert; daß ferner vielleicht ein leidender, schwächlicher Körper sie hindert, sich trotz des besten Willens in einem fremden Hause so nützlich zu machen als man es von ihr erwartet, oder daß eine Tochter an das lange Siechbett eines vielleicht gar erblindeten Vaters oder Mutter gefesselt ist, welchen sie bei großem häuslichen Mangel noch durch den kargen Verdienst ihrer Händearbeit eine Unterstützung gewähren muß, daß sie — wohlgeköhnt in mancherlei Kenntnissen und Fertigkeiten — sich dennoch durch Unterrichtsgeben keinen Erwerb verschaffen kann, weil sie nur das eine Zimmer mit ihren theuren Kranken theilt und dieses nicht einmal auf Stunden verlassen darf, indem jene ihrer Pflege stets bedürftig sind, daß sie aber auch endlich weder Kindern noch Erwachsenen zumuthen kann, in einem Krankenzimmer Unterricht zu empfangen!

Wie wollte man einem solchen Mädchen helfen? Wäre es da nicht dankenswerther, wenn die erste bedeutende Summe, welche zu diesem guten Zweck für das gewünschte neu zu errichtende Institut zusammen kommen sollte, in sichern Staatspapieren an-

gelegt würde und von den Interessen eine fortlaufende Unterstützung an solche arme gedrückte Wesen gegeben werden könnte, welche die treue Pflege ihrer Aeltern in deren Hause besorgen, damit sie bei der schweren Ausübung ihrer Pflicht nicht gänzlich unterliegen! —

Mag auch der Wohlthätigkeitsfönn der Bewohner Leipzigs in kurzer Zeit eine bedeutende Summe zu diesem guten Zweck zur Verfügung stellen, mag auch der letzte Wille eines edlen Gebers oder Geberin selbst sein Haus als freundliches Asyl für die neue Stiftung hinterlassen — die arme Pflegerin der kranken Aeltern wird doch den thranenschweren Blick zum Himmel richten und fragen: ob kein theilnehmendes Herz ihres kummervollen Lebens gedenke und ihr Elend zu mildern suche! — Sollen denn diese armen Mädchen, die die beste Zeit ihres Lebens der treuen Erfüllung ihrer Pflichten opfern — deren Loos gewiß nicht leicht zu tragen ist — sollen diese ganz von einer Wohlthat ausgeschlossen bleiben, an welche sie dieselben Ansprüche haben, als andere Arme ihres Standes? — Oder — ist das arme verlassene kränkelnde Mädchen, das eine zu gute (?) Erziehung genossen hat, um sich in das allgemeine Krankenhaus flüchten zu können, was ja doch erst in späten Jahren und auch nicht ohne kleinen Zuschuß geschehen kann — ist diese nicht auch der Milde wohlthätiger Herzen zu empfehlen? —

Ich lege diese Frage an das Herz meiner Mitbürger und Mitbürgerinnen und überlasse es ihrer Einsicht, ob sie ungerecht oder nicht ausführbar wäre, und ob dadurch nicht weit eher der edle Zweck: „Frauen ein Schutz und Stab in der Noth zu sein“ — erfüllt werde, als wenn man noch so lange damit zögert, bis sich nur über wenige Auserwählte das Dach eines Stiftungshauses wölben kann! —

Das Bad Wittekind bei Halle.

Von einem kleinen Ausfluge nach dem Bade Wittekind (dazu ein Tag vollkommen ausreicht) zurück, darf ich den Lesern d. Bl. einige kleine Notizen über dasselbe, die jegige Saison betreffend, nicht vorenthalten. Die Wirksamkeit des Bades und der Trinkeur hat sich auch dieses Mal wieder an der Frau des Referenten und an anderen Anwesenden aufs Glänzendste bewiesen, und wenn man den schwachen Besuch der Bäder in diesem Jahre überhaupt berücksichtigt, so ist auch die Zahl der bis jetzt daselbst Eingetroffenen, nach der Liste circa 250—260 Personen, davon ein großer Theil Hülfe ihrer Leiden hoffen, als befriedigend zu bezeichnen. Es dringt aber auch der Ruf von der Heilkraft des Bades in der medicinischen Welt immer weiter, wie außer der Frequenz der vermehrte Versand von Wittekind-Brunnen mit kohlensaurer Füllung und des heilkräftigen Jod-Brom-Gehaltes beweist, da das Letztere wegen seines wichtigen Jod-Brom-Gehaltes von vielen ärztlichen Autoritäten höher geschätzt wird, als das theurere Kreuznacher.

In Ansehung der äußeren Verhältnisse hat der thätige besorgte Besitzer des Bades, Herr Thiele, seit vorigem Jahre wieder sehr viel zur weitem Herstellung und Verbesserung der Anlagen gethan, und die Bewohner von Wittekind und des damit verbundenen Dorfes Siebichenstein sind in dem Baue neuer bequemer Wohnungen für die Besucher hinter jenem nicht zurückgeblieben. Bei der dadurch vermehrten Concurrenz sind auch die Wohnungen etwas billiger geworden. Nicht so der Mittagstisch, der im Cursaale bei Table d'hôte 10 Thlr., in der Weintraube bei Herrn Koch 8 Thlr. und im Dorfe noch weniger pr. Monat kostet. Referent nahm mit den Seinigen und mehreren Freunden an der reichbesetzten Tafel bei Herrn Koch Theil, und kann besonders seine Leipziger Mitbürger, die er hierdurch zu recht vielen zahlreichen Ausflügen nach dem reizend gelegenen Bade und seinen herrlichen Umgebungen des Sonntags veranlassen möchte, diese Restauration aufs Beste empfehlen, indem Speisen wie Getränke äußerst gut und billig sind.

Der misst es.

Aus Sachsen, 13. Juni. Ueberall, wohin man blickt, begegnen dem Auge so vortreflich gedeihende Feldfrüchte, daß man sich der gegründeten Hoffnung auf eine reiche Ernte hingeben kann. Dies bezieht sich sowohl auf die Winter- als auf die Sommerfrüchte, sowohl auf die kräftig und gesund stehenden Kartoffeln als auf den saftigen Klee. Auch die Wiesen sind dicht bestanden

und versprechen einen reichen Heuertag. Die Obstbäume, von denen man glaubte, daß ihnen die starken Spätfröste sehr geschadet haben würden, sind reich belastet mit Früchten, und auch der Weinstock verspricht einen guten Herbst.

Rimegen, 18. Juni. Das Getreide steht hier sehr gut und ist alle Aussicht auf eine reiche Ernte; auch Kartoffeln stehen vorzüglich.

Röfen, 17. Juni. Alle unterrichteten Stimmen äußern sich über den Stand der Feldfrüchte im Saal- und Unstruthale höchst beruhigend. In seltener Ueppigkeit prangt namentlich die Sommerfaat, und auch die Roggenfelder, welche bald unter diesen, bald unter jenen Einflüssen gelitten haben sollten, gewähren nach dem Urtheile Unbefangener volle Aussicht auf eine gute, wenn auch nicht überreiche Ernte.

So schreibt unter Anderm der Allgem. Anzeiger für Rheinland-Westphalen. Gleiche und ähnliche Berichte bringen uns die Zeitungen aus anderen Gegenden und Ländern, namentlich aus Frankreich. — Dies sind tröstliche Aussichten, und so bedarf es nur noch kurzer Geduld, um die Getreidepreise auf natürlichem Wege herabgehen zu sehen und billigeres Brod zu erlangen.

Wir haben kürzlich die Notiz eines Bietreisenden gebracht, der sich über die Theuerung u. in verschiedenen Bahnhofs-Restaurantionen beschwerte und die Schuld in der immensen Miethsteigerung fand, welche die Directionen den Restaurants auflegen. Das scheint in der That der Fall zu sein. Auf einem in der Nachbarschaft Berlins gelegenen großen Bahnhof zahlte der Pächter 800 Thaler Mieth und kündigte den Contract, weil er dabei nicht bestehen

konnte. Bei der neuen Verpachtung wurde der Pachtzins auf 1500 Thlr. erhöht, wobei der Pächter noch Heizung und Beleuchtung zu tragen hatte, und derselbe, ein früherer wohlbekannter Berliner Restaurant, ging natürlich dabei binnen Kurzem zu Grunde. Jetzt hat man die Restauration dem ersten Pächter zu einem gegen den erstgezählten sehr verminderten Preise und ohne jene Neben-Unkosten wieder antragen müssen.

In Paris will man zwei Extrafahrten zur Beschauung der anglo-französischen Heldenthaten entziehen, die eine nach der Ostsee, um binnen 8 Tagen Hamburg, Kiel und die Flotte zu besuchen; Preis 200 Frs. pr. Kopf; die andere für 1000 Frs. nach dem Orient mit Aufenthalt in Neapel, Athen, dem Archipel und Konstantinopel. — Auf die zwei Extrafahrten nach Sebastopol und Kronstadt wartet man freilich noch immer!

Ein industriöser Berliner Victualienhändler hat unter dem Rubrum: „da es ihm schlecht geht“, die Stadtverordneten-Versammlung in corpore zu Gevattern gebeten. Die tribuni plebis sind aber über die höfliche Bitte zur Tagesordnung übergegangen und haben den Pithendrief ad acta geschrieben.

Der Lustschiffer Gondard, welcher vor Kurzem in Wien Vorstellungen gab, verband damit zugleich eine Verloosung. Von den Damen, welche Billets zum ersten Range gelöst hatten, konnten sechs, wenn das Loos auf sie fiel, so hoch sie wünschten mit aufsteigen. Die Dame, welche die Lustfahrt scheute, durfte ihren Platz an einen Herrn abtreten. Waren das nicht glänzende Aussichten für hochfahrende Frauen?

Leipziger Börse am 27. Juni.

| Eisenbahnen. | Br. | Gold. | Eisenbahnen. | Br. | Gold. |
|--------------------------------|---------|---------|-------------------------------------|---------|---------|
| Altona-Kieler | 106 | 105 1/4 | Sächs.-Bayersche . . | 81 1/4 | 81 1/2 |
| Berlin-Anhalt | 120 1/2 | — | Sächs.-Schlesische . . | 100 | — |
| Berlin-Stettiner | 140 | 139 | Thüringische | 97 1/2 | 97 |
| Cöln-Mindener | 117 | 116 | Oesterr. Bank-Noten . | 77 1/4 | 77 1/2 |
| Friedr.-Wilh.-Nordbahn | — | — | Auh.-Dessauer Landesbank | 114 1/2 | — |
| Leipzig-Dresdner | 198 | 187 1/4 | Braunschweig. Bank-Actien | 108 | 107 1/2 |
| Löbau-Zittauer | 27 | — | Weimar. Bank-Actien . | 96 1/2 | 96 |
| Magdeb.-Leipziger | 272 | — | | | |

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 27. Juni 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14.400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 13 3/4 f Briefe, 13 1/2 f Geld; p. Sept., Oct. 13 1/4 f Br.
 Leinöl loco 14 f Br.
 Mohöl loco 20 1/4 f Br.
 Weizen, 85 K , braun, loco 104 f Br.; 87 K , weiß, do. 106 f Br.; 89 K , braun, do. 109 f Br.
 Roggen, 84 K , loco 84 f Br., 81 f bezahlt.
 Gerste, 74 K , loco 60 1/2 f Br.
 Hafer, 49 K , loco 37 f bez. und Geld.
 Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 47 f S.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin: A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderrau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5 1/2 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11 1/2 U.; ad 5) Abends 8 1/2 U.)
 Anschluß in Niesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin Morgs. 7 1/2 U.
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Danzig und Königsberg: Morgs 8 U. und Nachts 10 U. 40 M.; b) nach Frankfurt a. D.: Morgs 8 U., Nachm. 12 1/2 U., Abds 8 U. u. Nachts 10 1/2 U.; c) nach Hamburg: Morgs 7 1/2 U., Abds 6 U. und Nachts

11 U.; d) nach Potsdam (und Magdeburg) Morgs 5 U., Morgs 8 U., Nachm. 12 U. 35 M. u. Nachts 10 U.; e) nach Stettin Morgs 6 1/4 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds. 5 1/2 U. und Nachts 10 U. 40 M.

- Nach Dresden**, und beziehlich nach Chemnitz, über Niesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbekannter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbekannt; ad 3) Nachm. 1 1/2 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)
 Anschlüsse in Niesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5 1/2 U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgs 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/4 und dergl. Abds 8 U.; vermittelt Dampfeschiffes Morgs 8 U.
 Anschlüsse in Dresden: a) nach Breslau: Vormitt. 10 U. und Nachts 10 U.; b) nach Frankfurt a./D.: Abds 6 U.; c) nach Görlitz: Morgs 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U.; d) nach Prag: von Altstadt aus Morgs 7 U., Nachm. 2 U. (von Neustadt aus 1 U. 35 M.) u. Abds 9 1/2 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); e) nach Wien: von Altstadt aus Morgs 7 U. und Abds 9 1/4 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); f) nach Bittau: Morgs 6 U., Vorm. 10 U. und Abds 6 U.
- Nach Frankfurt a./M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Morgs 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15 1/4 St.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages = 26 1/4 St.; ad 3) Vormitt. 10 U. 45 M. = 12 1/4 St.)
 Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güterzug Morgs 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Morgs 8 1/2 U.; ad 2) Personenzug, Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug, Nachts 11 U. 4 M.
 Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Morgs 5 1/2 U.
 Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a./M.: ad 1) Personenzug Nachm. 2 U. 5 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 25 M.; ad 3) Personenzug Morgs 3 U. 42 Min.
- Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbeförd., Nachm. 12 U.

30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds. 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 10 u.; ad 2) Nachm. 1 u. 40 M.; ad 3) Abds 7 u.; ad 4) Nachts 12 u.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg: ad 1) Vorm. 10 u. 15 M.; ad 2) Nachm. 2 u. 45 M.; ad 3 u. 4) Mrgns 1 u. 10 M.

Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth: ad 1) Nachmitt. 12 u. 10 M.; ad 2) Abds 5 u. 40 M.; ad 3 und 4) Mrgns 5 u. 20 M.

Anschlüsse in Bamberg nach Schweinfurt: ad 1) Nachm. 2 u. 15 M.; ad 2) Abds 8 u. 45 M.; ad 3 und 4) Mrgns 7 u. 45 M.

Anschlüsse in Nürnberg nach München: ad 1) Nachm. 4 u. 15 M.; ad 2) Nachts 11 u. 30 M.; ad 3 und 4) Mitts 12 u.

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Neu-Ulm: ad 1) Abds 9 u. 15 M.; ad 2) Mrgns 7 u. 10 M.; ad 3 u. 4) Abds 9 u. (Abgang von Ulm nach Stuttgart: ad 1) Vormitt. 9 u. 45 M. und Vormitt. 10 u. 15 M.; ad 2) Nachm. 2 u. und Nachm. 4 u. 12 M.; ad 3 u. 4) Abds 7 u. 30 M. u. Mrgns 5 u.) b) nach Lindau: ad 1) Abds 9 u. 15 M.; ad 2, 3 u. 4) Mrgns 7 u. 10 M. u. Vorm. 10 u. 20 M. (Abgang der Dampfbote von Lindau aus, über den Bodensee, nach Friedrichshafen: ad 1) Mrgns 6 u.; ad 2, 3 und 4) Nachm. 2 u. und Abds 6 u. 30 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 u., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 u. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 u. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 u. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 u. (ebenso) mit Ueberrachten in Cöthen; 6) Personenzug Nachts 10 u. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Brmtt. 9 u. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 u.; ad 3) Nachm. 3 1/2 u.; ad 4) Abds. 9 u.; ad 5) Mrgns. 8 1/4 u. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 u.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a/M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 u., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 u.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 1/4, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 u.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 u.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 u. 50 M., Personenzug Mrgns 6 u., Schnellzug Brmtt. 10 u. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 u.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 1/2 u., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 1/2 u., v. dergl. ebenso Abds 5 1/2 u.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 u., dergl. Brmtt. 10 u., Schnellzug Abds 6 u., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 u.

Stadt-Theater. 27. Abonnementsvorstellung. 19. Bausvorst. Gastvorstellung des Herrn **Formes**, vom Königl. Hoftheater zu Berlin.

Die weiße Dame.
Komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. von Friederik Elmenreich. Musik von Boieldieu.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel . . . Herr Behr.
Anna, seine Mündel, . . . Fräul. Mayer.
Georg, ein englischer Officier, . . .
Dillon, Pächter des Grafen von Avenel, . . . Herr Schneider.
Jenny, seine Frau, . . . Frau Günther-Bachm.
Margaretha, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel, . . . Frau Gide.
Mac Irton, Friedensrichter, . . . Herr Gramer.
Gabriel, Knecht des Pächters Dillon, . . . Herr Bindemann.
Bauern und Bäuerinnen.
*** Georg — Herr Formes.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 28. Juni: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.** Posse in 5 Acten, frei nach dem Franz. von Louis Angely. Vorher: **Die Eifersüchtigen.** Lustspiel in 2 Acten von Roberich Benedix. (Anfang halb 7 Uhr.)

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Lanberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

Das Atelier für Photographie n. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Banmwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

L. Leichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Eckgewölbe. Borräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.
Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).
Wappenfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle.
F. A. Muge jun., Dachdeckermeister, Königplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.
H. Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen in der Mockauer Flur sollen **Sonntag den 2. Juli a. e.** Nachmittags 2 Uhr im Gemeindehause daselbst gegen sofortige baare Bezahlung, so wie unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Auction.

Künftigen Dienstag den 4. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem an der Webergasse alhier unter Nr. 7 gelegenen Hause **9 Zugpferde nebst Geschirr, 5 Küstwagen, 1 Rollwagen, 1 Presse** und verschiedenes Eisen-geräthe, als zum Nachlasse des verstorbenen Lohnkutscher Herrn **Detto** gehörig, durch mich versteigert.
Adv. **Friedrich Franke,** req. Notar.

Gewächs- und Pflanzen-Auction.

Eine Partie von circa **10,000 Stück Camellien, Azaleen, Fuchsen, Myrthen, Oleander, Neuholländer** u. s. w. sollen in Posten von 25 bis 50 Stück Mittwoch den 5. Juli und darauf folgende Tage früh von 9 Uhr an notariell gegen baare Zahlung versteigert werden bei dem Kunstgärtner **Koch** auf dem Gute Nr. 78 in Connewitz.

Berf
 Heute
 Baierischer
 versteigert.
 (C
 kommen d
 mit Spiel
 er Gewa
 Berg-
 mitt ma
 er la
 Eduard
 Mit
 Auflage 15,000!
 Berhät
 Su
 hende
 mlair
 emüf
 hemif
 hysik,
 Um
 igenfi
 arch o
 kumer
 Belli
 Ki

Versteigerung kieferner Pfosten.

Heute Nachmittag 2 Uhr werden im Grundstück Nr. 3a am
Bayerischen Platz eine Partie 1 1/2 höllige Kieferne Pfosten
versteigert.

Cigarren in großer Auswahl

kommen den 28. Juni früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Eine astronomische Uhr

mit Spielwerk — sehr vorzüglich — kommt unter Nr. 773 in
der Gewandhaus-Auction vor.

Kalender-Anzeigen und Empfehlungen
zur Aufnahme in den Freiburger Stadt-, Land- und
Berg-Kalender auf das Jahr 1855 (Preis einer Zeile 2 1/2 ^{gr})
liefert man gefälligst bis Ende Juni d. J. zur Besorgung an die
Verlags- und Buchdruckerei in Freiberg abzugeben bei
Eduard Lange, Nicolaisstraße Nr. 22.

Im Verlage von Hermann Schulze in Leipzig ist so
eben erschienen:

Der moderne Falstaff.

von
Th. König.

Verfasser von „Anton Gregor.“
432 Seiten. Geheftet. Preis 2 Thlr.

Ein Franzose, kürzlich hier angekommen, ertheilt Unterricht in
seiner Muttersprache. Nicolaisstraße Nr. 1 im Hofe links 2. Etage,
früh von 10 bis 11.

Hotel de Paris in Dresden,

in der nächsten Nähe der Eisenbahn, wird dem reisenden Publicum
als eines der solidesten bestens empfohlen.

Carl Cornau.

Billigstes illustriertes Familienblatt!

Mit der nächsten Woche beginnt das dritte Quartal der bei Ernst Kell in Leipzig erscheinenden Wochenschrift:



Auflage 15,000!

Auflage 15,000!

Wöchentlich 1 1/2 Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen. — Vierteljährlich nur 12 1/2 Ngr.

Kritik und Publicum haben dieses Blatt ohne Ausnahme als eins der bestredigirten, unterhaltendsten, belehrendsten und im
Verhältniß zu der wahrhaft pracht- und geschmackvollen Ausstattung als das billigste anerkannt.

Gute Novellen und Erzählungen von anerkannten deutschen Autoren (keine Uebersetzungen) — Schilderungen aus dem
Volksleben und der Sittengeschichte — belehrende Erläuterungen zu den Begebenheiten und Persönlichkeiten des Tages, vertreten durch
lebende Mitarbeiter in London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Konstantinopel und Exzerum — po-
pular-naturwissenschaftliche Mittheilungen von Rothmäppler — Beiträge zur Kenntniß des menschlichen Körpers und einer
vernünftigen Gesundheitslehre, über Nahrungsmittel, Gesundheitsregeln u. s. w. von C. Bock, Professor der Anatomie — populär-
chemische Briefe für das praktische Leben — Originalberichte aus Amerika — Notizen aus dem Bereiche der Erfindungen,
Physik, Literatur u. c. — Alles dies bietet die Gartenlaube.

Um den augenblicklichen Forderungen der Zeit Rechnung zu tragen, sind außerdem Veranstaltungen getroffen, daß die wichtigsten
Vorgänge und Persönlichkeiten der

Kriegsereignisse im Orient und in der Ostsee

durch authentische Abbildungen und Originalberichte unseren Lesern vorgeführt werden. In welcher Weise dies geschieht,
documentiren die bereits erschienenen Ansichten und Pläne von Kronstadt — Sebastopol, Abbildungen des Admiralschiffes
Bellington, des englischen, französischen und türkischen Militärs u. c.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.
Leipzig, Ende Juni 1854.

Ernst Kell.

K. K. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest.

Der vor wenigen Tagen auf der Niederschlesischen Zweigbahn bei Siegersburg geschehene Verabsturz eines Güterzuges von der Queißbrücke in die Queiß, wobei ein Schaden von über 30,000 Thalern an vernichteten und beschädigten Waaren, erinnert aufs Neue an die Nothwendigkeit einer Versicherung gegen alle Elementarschäden.

Der Untzeichnete empfiehlt obige Gesellschaft zur
Versicherung von reisenden Waaren gegen alle Elementarschäden und Eisenbahnunglück
zu äußerst billigen Prämien und ertheilt insbesondere auch Generalpolicen zu besonders günstigen Bedingungen.
Leipzig, den 25. Juni 1854. **Franz Jünger**, General-Agent für Sachsen etc.,
Nicolaisstraße Nr. 47.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 \mathcal{R} . 1500 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 \mathcal{A} . Volkmar's Hof (neben der Post).

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an meine bisher in der Centralhalle befindlich gewesene

Gutfabrik nebst Wohnung in die Elsterstraße Nr. 1604E

verlegt habe. Bei dieser Gelegenheit nehme ich zugleich Verantwortung, für das mir seither gewordene Wohlwollen meinen besten Dank zu sagen und verbinde damit die Bitte, mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren, wogegen ich jeder Zeit bemüht sein werde, mir dasselbe durch reelle Handlungsweise zu verdienen.
Leipzig, den 24. Juni 1854.

Louis Haugk.

Local-Veränderung.

Mein Werkzeug- und Kurzwaarengeschäft befindet sich von heute ab nicht mehr Petersstraße Nr. 44, sondern Grimma'sche Straße Nr. 36. Leipzig, den 26. Juni 1854.

C. F. Laue.

Ich wohne jetzt in der Ritterstraße Nr. 37.
Adv. **Fr. Aug. Schneider.**

Von heute an wohne ich
Thomasgäßchen Nr. 3, 2. Etage.
Leipzig, den 28. Juni 1854.

Andreas Thiemer,
Zeitungsträger.

Das Sargmagazin von **Eduard Böhr**
befindet sich, Querstraße Nr. 2.

Die Seiden- und Wollenfärberei

von **Louis Dumont**, Reichels Garten, Vordergebäude, färbt und appretirt alle seidene, wollene und baumwollene Stoffe zu den billigsten Preisen.

Echtes Klettenwurzel-Oel à Flacon 7 1/2 Ngr., anerkannt als das kräftigste und wirksamste Mittel um den Haarwuchs mächtig zu befördern, und das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern.

Zu haben bei **Adalbert Hawsky.**

Der **Ausverkauf** (von Damenpuß und Kinderhüten dauert noch fort kleine Fleischergasse Nr. 6, erste Etage (rother Krebs) nahe der Barfußterrasse.

Die erwarteten braunen Kalbleder, welche ich als sehr weich und schön empfehlen kann, sind wieder angekommen.
F. W. Grothe, Geberstraße Nr. 8.

Möbeldamaste, pr. Elle von 3 1/2 — 12 \mathcal{R} , so wie **Tischdecken** in geschmackvollen Dessins unter dem Fabrikpreis
empfehlen **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Wattirte Bettdecken werden, um damit zu räumen, zum Kostenpreise verkauft
Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Orber Mutterlaugen-Salz.

Das vorzüglichste Mittel gegen chronische Hautkrankheiten, Flechten, Schwindflecken, Kopfgrind, Rheumatis mus, Gicht, Podagra, Gliederlähmungen, Schwäche, Drüsenverhärtungen, Scropheln, örtliche Nerven leiden etc., eignet sich hauptsächlich zu Bädern, wobei es einen überraschenden Erfolg darbietet und weshalb es von den berühmtesten Ärzten des In- und Auslandes dringend empfohlen und verordnet wird.
In 1, 2 und 5 Pfund-Büchsen, so wie Viertel Centner-Fässern zu beziehen vom Hauptdepot bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig. **Die Badedirection.**

Stroh- und Bordürenhüte
sind von heute an, um den Rest noch zu verwerthen, zu ganz billigen Preisen zu verkaufen in dem Puzgeschäft Nr. 7 im Schuhmachergäßchen.

Billiger Verkauf.

Eine Partie 1/4 echtfarbiger bedruckter **Jacconets**, die Elle 2 1/2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} ; die Robe 1 1/2 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} bis 2 1/2 \mathcal{R} , so wie eine Partie einfach und reich bedruckter **Barège**, die Robe 4 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} bis 6 \mathcal{R} , empfiehlt um damit zu räumen

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Rauhe Badehandtücher zum Frottiren,

wollene Badedecken,
Railway-Bugs und -Wrappers,
wollene Reisedecken und Reiseschawls
empfehlen **das Teppich-Lager**
von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Eine Partie Leder,

als weiße und couleurt Schaffelle, Sohlenleder, Rindleder, schwarze Buchbinderleder sollen, um schnell damit zu räumen, billig verkauft werden bei **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Seidene Kinder-Neze in allen Farben, Knaben-Gürtel und Wagen empfiehlt

Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

bergl. Lü
nieder ein
Arbeit fer
3

Flieg
wie kau
in guter

Mehre
und nah
so wie m
trag

Einige
schieden
sige und
Straßen

Drei
theilung

Zu
erfragen

Ein
billig zu

sind bill
Schraul

Sol
Kirschb

Zu
wagen

Zu
Aufsch

vans,
schrank

Umy
betten

Zu
t dau

Zu
Drehr

Zu
straße

Ein
das D

Dr
Sel

So
kol

im S

ein

Fe
offer

C

à 1

Spitzenmantillen,

bergl. Tücher von 2 1/2 fl an, bis zu den feinsten, sind abermals wieder eine sehr große Partie in schönen neuen Mustern und solider Arbeit fertig geworden bei

J. S. Reichentring & Kayser, Grimm. Str. 10.

Fliegenwasser, Fliegenleim und Fliegenpapier, so wie kaukasisches Insectenpulver und Tinctur empfiehlt in guter Qualität

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Mehrere freundliche Haus- und Gartengrundstücke in Leipzig und näher Umgebung, darunter auch einige in Reichels Garten, so wie mehrere schön gelegene Bauplätze hat zu verkaufen in Auftrag

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Einige besonders preiswerthe Land- und Stadtgüter, in verschiedenen Größen und Lagen, so wie mehrere herrschaftliche Land- sitze und nahrhafte Gasthöfe mit und ohne Dekonomie, an belebten Straßen, ist zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Drei neben einander liegende Grabstellen auf der vorletzten Abtheilung sind zu verkaufen Salomonstraße Nr. 5a, rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Victualengeschäft nebst Sämerei. Zu erfragen alte Burg Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Pianoforte, 6 3/4 oct., mit schönem starken Ton, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Zu verkaufen

sind billig zwei große Gewölbthüren, mit Eisen beschlagen, nebst Schrauben und Balken, vier Glasthüren und zwei Glasgatter Petersstraße Nr. 8.

Sohlis, neuer Anbau Nr. 30 D, stehen Mahagoni- und Kirschbaum-Schreibsecretaire zum Verkauf.

Zu verkaufen sind 1 runder Tisch, 1 Commode, 1 Kinderwagen und 1 Lauford Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen stehen billig 2 gr. weiße Kleiderschränke, 1 Nußbaum-Auffahschrank (antik), 1 Bücherschrank, 1 Mahagoni-Commode, Divans, Stühle, Waschtische, Bettstellen, 1 Großvaterstuhl, 1 Küchenschrank, Brühl Nr. 11.

Umzugs halber sind zwei Gebett reinliche und volle Familienbetten billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2. Et.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute vollständige Betten und 1 dauerhafter Kirschbaumdivan, gut gehalten, Ritterstraße 28 part.

Zu verkaufen steht eine noch in gutem Stande befindliche Drehrolle Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine Anzahl mittelgroßer Kisten Königsstraße Nr. 16, 3. Etage.

Eine Partie alte trockene Fässer sind billig zu verkaufen, und das Nähere Auerbachs Hof, S. Wölbe Nr. 15 zu erfahren.

Künstliche Mineralwässer

aus der Hof-Apotheke in Altenburg.

Dr. Meyers kohlen-saures Bitterwasser à Bout. 5 fl ,
Selters-Wasser à Bout. 4 fl , à Duzend 1 1/2 fl ,
Soda-Wasser à Bout. 3 fl , à Duzend 1 fl ,
kohlen-saures Wasser à Bout. 2 1/2 fl , à Duzend 1 fl ,
im Hundert billiger, verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Ungarischen Meth,

ein sehr liebliches und gesundes Getränk, empfiehlt ganz billig

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Feinen grünen Java-Kaffee à 7 fl pr. fl ,
4 fl für 27 1/2 fl ,
offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Campinos-Kaffee, kräftig u. wohlschmeckend,
à 6 1/2 fl pr. fl , offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinste parfümirte Patent-Cocoseife
à 11 fl pr. fl , 3 1/2 fl pr. fl , kauft man bei

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Weisse Talgseife, so hart, daß man Nägel damit ein-klopfen kann, à 23 fl pr. fl , offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Vorzüglich wohlschmeckenden Kornbranntwein
à 4 fl pr. Kanne offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Grosskörnigen Astrachanischen Caviar,
neuen Hamburger Caviar,
fetten geräucherten Rheinlachs,
marinirten Rheinlachs,
Lüneburger Bricken,

Lauenburger do.

Bremer do.

Danziger do.

nordische Kräuter-Anchovis,

Sardines à l'huile,

Stralsunder Brathäringe,

frischen Spickaal,

marinirte Muscheln,

neue eingemachte französische Oliven

A. C. Ferrari.

empfehl

Heute erhielt ich einige Fässer ganz frischen Salzbecht, und verkaufe selbigen in meiner Wohnung, so wie Markttag an meinem Stande zu den möglichst billigsten Preisen.

C. S. Schmers, Fischhändler,
Wasserkunst Nr. 4.

Gothaer Cervelat-, Roth- und ausgezeichnete Knackwürstchen, Schinken mit und ohne Knochen, Speck, Kochfleisch, Bauchstücken zum Rohessen, ger. Lachshäringe, Brathäringe, Sardellen, Schweizer und Limburger Käse, Ullersdorfer Sahnkäse, Weißwein-Essig zum Einsetzen der Früchte, Preiselbeeren à 1 fl empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstr. am Moritzdamm.

Frische Rosenblätter

kaufen

Brückner Lampe & Co.

Einkauf von Hadern, Knochen, Papierspähnen, Eisen, Messing u. s. w. zahlt die höchsten Preise Lauchaer Str. 6 im Kohlengeschäft.

Zu kaufen gesucht wird ein solid gebautes, im Reichel'schen Garten gelegenes mittleres Haus mit Garten, im realen Werthe von 6-8000 Thlr. Selbstverkäufer wollen ihre Adressen unter X. No. 5 in der Expedition d. B. niederlegen, und con-venirenden Falls directe Unterhandlung von dem Kauflustigen ge-wärtigen.

Zu kaufen gesucht wird ein Landgut in der Umgegend Leipzigs für 8000-20000 fl . Offerten mit Angabe des Preises, des Areal, der Steuereinheiten u. adressire man gefälligst unter G. K. poste rest. Leipzig. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

Zu kaufen gesucht wird eine Brückenwage, 5-6 fl tragend, Burgstraße, weißer Adler im Kohlengeschäft.

Gesucht wird ein gebrauchter, aber gut gehaltener Mahagoni-Sopatisch mit Klappen. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Eulig, Fürstenhaus, Grimma'sche Straße.

Eine gute starke Hobelbank kauft
W. Hamm im Kurprinz.

300 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit sofort ge-sucht. — Adressen unter B. 2. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Auszuleihen sind 1500 Thlr. gegen gute Landhypothek durch
Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

Illustrierte Zeitung, Morgenblatt und Ausland sind billig abzu-laffen im
Café Saxon.

Pensionnat de jeunes demoiselles dirigé par Mesdames De la Rottaz et soeurs à Lausanne. S'adresser pour renseignements et prendre connaissance du prospectus chez
Monsieur C. C. Francke, Brühl 63.

Pensionsanstalt für junge Damen der Schwestern De la Rottaz in Lausanne.
Nähere Auskunft bei Herrn **C. C. Francke, Brühl 63,** wo der Prospectus zur Einsicht bereit liegt.

Heiraths-Gesuch.

Sollte ein junges Mädchen geneigt sein, ihr Glück in Amerika zu suchen, so würde sich ihr eine passende Gelegenheit darbieten; es wäre aber, da die Gründung eines Geschäfts bevorsteht, ein disponibles Vermögen von mindestens 800 f nöthig.

Reflectirende belieben ihre werthe Adresse unter H. J. Nr. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger hiesiger Geschäftsmann sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine gebildete Lebensgefährtin, gleich viel ob Jungfrau oder junge Witwe, jedoch einiges Vermögen wäre wünschenswerth. Die darauf Reflectirenden werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. A. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Handlungs-Commis gesucht!

Man sucht zum baldigen Antritt einen (wenn auch etwa kaum erst aus der Lehre gekommenen)

„braven, zuverlässigen, strengehrlichen jungen Mann“

in ein mit etwas wenigem Detail verbundenes hiesiges Engros-Geschäft!

Man verlangt ausser den gewöhnlichen Comptoirkenntnissen eine **schöne Handschrift, wohlgesittetes Betragen**, und namentlich — da ihm die Verwaltung einer kleinen Casse mit übertragen wird — die **unverbrüchlichste Treue und Redlichkeit**, wogegen man ausser „freier Wohnung und Beköstigung einen „nach Massgabe der Leistung und Aufführung mit „jedem Jahre steigenden Gehalt von 150 bis „300 Thlr. p. a. bewilligt!“

Nur Solche, die den obigen Anforderungen gründlich gewachsen sind, mögen sich melden, und erfahren das Nähere auf frankirte Briefe unter „A. & B. No. 11.“ pr. Adresse des Herrn C. W. Lodde in Leipzig.

Gesucht wird ein gewandter und williger Laufbursche, im Alter von ca. 18 Jahren. Nur Solche, welche gut empfohlen werden oder die besten Zeugnisse besitzen, wollen sich melden kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Hausmann ohne Kinder, welcher zugleich den Garten mit besorgt. Pachtgasse Nr. 3, 1 Tr.

Wer Düten gut zu Hause arbeiten will, kann sich melden bei Hermann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes, in den zwanziger Jahren stehendes Dienstmädchen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will. Näheres Querstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein kräftiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. Juli anzutreten, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird eine perfecte Köchin für sehr guten Lohn Grimma'sche Straße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, das sofort anziehen kann, wird gesucht. Das Nähere Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 1 Treppe.

Ein solides, arbeitsames Mädchen, im Waschen und Kochen nicht unerfahren, wird zum 15. Juli gesucht Grimma'sche Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu melden von 2—5 Uhr Nachmittags.

Ein mit dem Gemüsebau, der Samen- und Blumenzucht und der höhern Gartenkunst durchaus vertrauter Fachmann im thätigsten Lebensalter, der einer ausgedehnten Kunst- und Handelsgärtnerei längere Jahre persönlich vorstand, auch über seine Leistungen die vorzüglichsten Referenzen aufzuweisen hat, sucht auf diesem Wege Stellung, und bittet die geehrten Herrschaften gehorsamst, ihre Adressen unter H. B. an die Expedition d. Bl. behufs Weiterbeförderung gefälligst franco einsenden zu wollen.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von Julius Knöfel, Grimma'sche Strasse Nr. 21, überweist kostenfrei auserwählte, gut empfohlene Leute beiderlei Geschlechts, welche Conditionen suchen.

Ein Reisender, der seit mehreren Jahren für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft reist, sucht sich zu verändern, gleich viel in welcher Branche. Hierauf reflectirende Adressen beliebe man unter A. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher schon in einem Manufacturwaaren-Geschäft gewesen ist, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Markthelfer oder ein sonstiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Gesucht wird von einem jungen Manne von 29 Jahren, welcher auf hiesigem Plage 12 Jahre Diener war und auch die Gärtneri stets besorgt hat, ein Posten als Hausmann oder Markthelfer. Sehr geehrte Herren, welche darauf reflectiren, werden ersucht, ihre werthen Adressen unter H. H. # 6 posto restante niederzulegen.

Ein junger gewandter Mensch, welcher serviren kann und gute Zeugnisse hat, sucht bis 15. Juli als Bedienter Stelle. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Markthelfer, Laufbursche u. d. Adr. sind niederzulegen Frankfurter Str. 7.

Ein junger Mensch, militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Copist. Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht in ihrer Behausung darin Beschäftigung zu erhalten und verspricht die sauberste Arbeit zu liefern. Adressen unter A. X. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche und sich keiner Arbeit scheuend, sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 8/9 beim Hausmann.

Ein fleißiges und ehrliches Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst; selbige weiß gut mit Kindern umzugehen und ist zu jeder Arbeit willig.

Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Alles; dieselbe ist im Kochen erfahren. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9 im Schuhmachergewölbe bei Madame Kleppe.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32 parterre.

Ein solides Mädchen von 18 Jahren sucht bis 15. Juli oder 1. August eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Adressen bittet man gefälligst Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Ein Mädchen, das im Kochen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre zu erfragen.

Aufwartungen werden von einem ordentlichen Mädchen gesucht im Lampenreinigungs-Geschäft in Amtmanns Hof.

Zwei Mädchen suchen Dienst; eine zu Kindern, und die andere zum Nähen, Stricken und allen häuslichen Arbeiten, hat auch große Liebe zu Kindern. Zu erfragen auf dem Rossplatz in der goldnen Brezel bei Herrn Winkler.

Ein junges anständiges und ordentliches Mädchen, nicht von hier, das an häusliche Arbeit gewöhnt ist und nähen kann, sucht zu 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Brühl 77, 2 Tr. vorn.

Hierzu eine Beilage.

Ein ar
Aus
Ein i
allen w
Ladenmä
Nr. 9,
Ein f
als Kin
erfragen
Eine
im Hof
Ein
wird zu
gäßen
Gef
geeignet
Adref
bei E n
Gef
an der
von ein
der Er
Gef
gang
Straß
bittet r
Ge
1 oder
Küche
der P
Preise
Se
monat
in der
Di
freque
einget
überg
R
In
Fabr
neu
Gast
ist
und
halb
Böb
einer
höfe
Pac
ent
mit

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 179.)

28. Juni 1854.

Ein arbeitsames, hübsches Mädchen, gut attestirt, sucht Dienst. Auskunft Hainstraße bei Herrn Ott im Gewölbe H. de Pol.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Westpreußen, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Geehrte Herrschaften mögen sich Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage bemühen.

Ein kräftiges gesundes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Kindermädchen, denn sie hat als solches schon gedient. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst Windmühlenstraße Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.

Eine trockene Niederlage in der Nähe des Gewandhauses wird zu miethen gesucht, um Meubles hinein zu stellen, Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum Betriebe eines Kohlengeschäftes eine in geeigneter Lage befindliche, passende Niederlage. Adressen mit genauen Angaben abzugeben in der Restauration bei Emmerich Kalkschmidt, Kloßergasse Nr. 7.

Gesucht wird ein fein meublirtes Garçon-Logis, schöne Lage an der Promenade, 1, höchstens 2 Treppen hoch, parterre nicht, von einem Kaufmann. Adressen bittet man unter F. No. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis eine Stube mit separatem Eingang zu 36—40 Thlr., als Arbeitslocal, in der Grimma'schen Straße, Reichstraße, Katharinenstraße oder Hainstraße. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 36, 3 Treppen links abzugeben.

Gesucht wird zu nächste Michaelis ein mittleres Familienlogis, 1 oder 2 Treppen hoch, von ungefähr 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, entweder innere Vorstadt oder Stadt, nach der Promenade gelegen. Adressen sind abzugeben mit Angabe des Preises in Lehmanns Garten Nr. 2, zweites Haus parterre links.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer ohne Meubles gegen monatliche Vorauszahlung. Adressen beliebe man Pleißengasse in der Kohlenniederlage abzugeben.

Verpachtung.

Die in dem Badeorte Rösen bei Raumburg gelegene, sehr frequente Restauration, der „Ruchengarten“ genannt, soll eingetretener Verhältnisse halber anderweit verpachtet, auch sofort übergeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Commiss. Sünther zu Raumburg.

In der unmittelbaren Nähe (10 Minuten) einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens, an einer frequenten Chaussee gelegen, ist eine neu erbaute Restauration mit Concertgarten, Salon, doppelten Saalzimmern, Stallung &c. sofort zu verpachten.

Zur Acquisition würden circa 800 Thlr. erforderlich sein, und ist Näheres zu erfragen bei Hrn. Moris Siegel im Mauriclanum.

Zu vermieten

und nächste Michaelis zu beziehen ist Veränderung des Besitzers halber ein Geschäftslocal mit Comptoir, Niederlagen, Keller und Böden, im erwünschten Fall auch eine Familienwohnung dazu, in einer der lebhaftesten Straßen der innern Vorstadt, nahe den Bahnhöfen und der Post. Nähere Auskunft darüber wird gegeben Pachhofgasse Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis die Hälfte der zweiten Etage, enthaltend 3 Stuben nebst Zubehör, und ein hohes Parterrelogis mit 2 Stuben nebst Zubehör hohe Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist von jetzt an und zu Michaelis zu beziehen die dritte Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 4 Alkoven, Kammer, Keller und Holzbehältniß, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Neudnis, an der Chaussee, vis à vis der Kapelle, habe ich und 1 Treppe ein Logis für eine einzelne Person für 30 Thaler jährlich zu vermieten; beide können gleich bezogen werden. Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Zwei Handlungslocale nebst Schreibstube sind in Leipzig am Obstmarkt Nr. 3 zu vermieten und zu Michaelis 1854 oder auch schon früher zu beziehen. Näheres daselbst bei Advocat Geinze.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist auf der Dresdner Straße Nr. 27 in der ersten Etage ein Familien-Logis, bestehend in zwei Stuben, Kammern und übrigem Zubehör, an pünctlich zahlende, stille Leute. — Das Nähere ist im Gewölbe beim Kaufmann Gustav Sänzel daselbst in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis nebst Zubehör an stille kinderlose Leute, Preis 50 fl , Weststraße Nr. 1673, 1 Treppe vorn heraus rechts.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine dritte Etage vorn heraus in der Ritterstraße. Näheres Nicolaisstraße Nr. 36 parterre.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist ein kleines Logis an ein paar stille, pünctlich zahlende Leute Elisenstraße 28.

Zu vermieten ist zu Michaelis an ein paar stille Leute ein Familienlogis 2 Treppen hoch vorn heraus zu 56 Thlr. auf der Gerberstraße, nicht weit vom Steueramt. Zu erfragen Nr. 6, 1 Treppe hoch Thüre rechts.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein kleines freundliches Familienlogis, in den Hof heraus. Preis 50 fl . Das Nähere zu erfragen kl. Windmühleng. Nr. 12/870 beim Hausmann.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 62 die dritte Etage von Michaelis ab und bei dem Besitzer daselbst 2. Etage das Nähere zu erfragen.

In der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4, ist eine Familienwohnung im Hofe 2. Etage von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Adv. Ferdinand Brunner, Leinwandhalle 3. Etage.

Eine zweite Etage vorn heraus, von 3 Stuben und Zubehör, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer mit hellem Alkoven und schönster Aussicht, wo möglich ohne, doch auf besonderes Verlangen auch mit Meubeln. Rosplatz Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten ist an solide Herren eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus Nicolaisstraße Nr. 34, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juli eine ausmeublirte Stube (nach der Promenade heraus) an ledige Herren Theaterg. 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Juli an einen soliden Herrn eine freundliche Stube ohne Bett Magazingasse Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an ledige Herren Brühl Nr. 57, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Zubehör an einen ledigen Herrn Orenzgasse Nr. 73, 1 Treppe in Reudnitz, ganz in der Nähe des großen Kuchengartens.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei meublierte Stuben an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 84, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen, auch gleich zu beziehen, Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr. vorn heraus, 3. Thüre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein freundliches meubliertes Zimmer mit Alkoven (mehrfrei) Burgstr. Nr. 27, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches ausmeubliertes Zimmer nebst Alkoven und separatem Eingang kleine Fleisbergasse Nr. 16.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube nebst Schlafcabinet, mit der schönsten Aussicht auf die Milchinsel, an einen oder zwei Herren, Inselstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meubl. Stübchen nebst Alkoven an Herren Dresdn. Str. 31, 3 Tr., Eingang rechts b. d. Fleisch.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafzimmer in der Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind einige freundliche Schlafstellen Wasser- kunst Nr. 13, 1 Treppe.

Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen, ist ein Stübchen ohne Meubles zu vermieten.

Ein freundliches Schlafstübchen ist zu vermieten Erdmanns- straße Nr. 1625 D, im Hofe 2 Treppen.

Eine Stube, elegant meubliert, mit sehr freundlicher Aussicht, ist an einen Herrn — Kaufmann oder Beamten — zu vermieten. Näheres Dresdner Str. Nr. 3 u. 4, im Gewölbe bei J. G. Wappler.

Eine meublierte Stube mit Alkoven, separatem Eingang, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Brühl 52, 3. Etage.

Sofort oder zum 1. Juli ist eine meublierte Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Markt Nr. 6, 4 Tr.

Ein Teilnehmer zu einer meublierten Stube wird gesucht. Näheres große Fleisbergasse, Stadt Frankfurt 4. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen Naundörfschen Nr. 14 bei Witwe Hartmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird in Schlafstelle ein solides und anständiges Frauenzimmer. Näheres Auskunft wird ertheilt Webergasse Nr. 8, 1 Treppe, beim Besitzer.

Eine allein stehende Dame sucht zum 1. Juli ein solides Mäd- chen ins Logis. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Sonntag den 2. Juli früh 5 Uhr
grosse Extrafahrt

nach Grimma,
verbunden mit Concert, so wie verschiedene andere Belustigungen.
Billets sind bis Freitag Abend Dresdner Straße Nr. 57 im
Gewölbe in Empfang zu nehmen.

G. Kühne.

Louis Werner, Tanzlehrer,
ertheilt Unterricht zu jeder Zeit in allen Modetänzen. Wohnung
gr. Windmühlenstraße Nr. 31.

NB. Heute Übungsstunde im Unterrichtslocal,
Windmühlenstraße Nr. 7.

Pariser Salon. Heute Übungsstunde.
S. Sennenberg.

Wiener Saal. Heute Tanzübung.
A. Eberlein.

Waldschlösschen zu Gohlis.
Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 6 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Insel Buen Retiro.
Morgen Donnerstag große
Wett-Kahn-Fahrt

mit Feuerwerk und Prämien.

Alles Nähere hierüber morgen. W. Thieme.

Zum Prämien-Scheibenschießen
Sonntag den 2. Juli d. J. ladet alle Schießlustigen
ganz ergebenst ein
Belgershain, den 26. Juni 1854.

Carl Franke.

Oberschenke Gohlis.
Heute Mittwoch Allerlei nebst anderen warmen u. kalten
Speisen, so wie guten Getränken, wozu ergebenst einladen
J. G. Böttchers Erben.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee u. Kaffee-
luchen u. alle Abende warme
Speisen. W. Kraft.

Gosenschenke zu Entzisch.
Heute Cotelettes mit Allerlei.
S. Fischer.

Großer Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 28. Juni

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie Risch-, Stachelbeer-, Propheten- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen. Das echt Balerische von Kurz, so wie das Lagerbier sind ff.
C. Martin.

Heute Mittwoch erlaube mit ein verehrtes Publicum zum

ersten Rosenfest in Stätteritz,

grossem Concert (Militärmusik)

freundlichst einzuladen. Sämmtliche Tische sind reich mit Rosenbouquets geschmückt und werden seiner Zeit alle anwesende geehrte Damen durch ein musikalisches Zeichen im Besitz dieser herrlichen Bouquets erklärt.

Dabei werde mit Allerlei mit Cotelettes, Zunge mit Bohnen, gesplatter Leude mit Schmoekartoffeln, jungem Gänsebraten, großen Krebsen, Beifisch und Eierluchen ic.; Risch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Sprig- und mehreren Kaffeeuchen, ff. Balerischem und Ger-
dorfer, feinsten Rhein- und Bordeauxweinen aufwarten. Anfang des Concerts um 6 Uhr.
Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch guten Kaffee und Kaffeebuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Stockfisch mit Schoten, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge nebst anderen Speisen.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. **C. A. Mey.**

Kleiner Blumenberg. Heute Abend von 7 Uhr an Allerlei mit Cotelettes und Zunge. **Aug. Wölbling.**

Heute Abend Cotelettes mit Blumentohl &c. Ballenstädter Felsenkellerbier, täglich frisch, à Seidel 15 Pf., empfiehlt als vorzüglich fein **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **F. W. Gantou, Kupfergäßchen Nr. 5.**

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Gasthof zum Helm in Gutrigsch.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei. **S. Böhne.**

Oberschenke in Gutrigsch.

Heute Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet **Die Gose ist vorzüglich. F. Scharlach.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes. Die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Plagwitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen. **Düngefeld.**

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen und morgen Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. Es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Beefsteaks und Schmorkartoffeln ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh 1/2 9 Uhr lade ich zu Speckkuchen ergebenst ein. **Friedrich Engelbrecht, Schuhmachergäßchen Nr. 7.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße Nr. 10.**

Speckkuchen heute früh 1/2 9 Uhr, wozu freundlichst einladet **C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl 71. Die Gose ist ff. **A. Maue.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Pegold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Böhler, Klosterstraße Nr. 8.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **F. A. Winkler, Döbner Straße Nr. 16.**

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Montag Abend eine Broche auf dem Wege vom Café Braun durch die Moritzpforte, Universitätsstraße, Nicolaistraße, Amtmanns Hof, Reichstraße. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde vergangene Mittwoch im Waldschlößchen zu Gohlis ein Sonnenschirm. Der Herr, welcher denselben an sich genommen, wird freundlichst gebeten, ihn im Livall abgeben zu lassen.

Verloren wurde am Sonntag, wahrscheinlich in einem Fiacre auf dem Wege nach Connewitz eine goldene Broche mit Granaten. Abzugeben gegen Belohnung beim Goldarbeiter **E. F. Gütig, Thomaskirchhof Nr. 18/104.**

Verlegt wurde seit 8 Tagen ein leichter wollener brauner Ueberziebrock. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 34 bei Herrn **Sam. Ritter.**

Ein Heimathschein ist am 24. Juni verloren gegangen, auf den Namen **Johann David Stier** lautend. Ich bitte den ehrlichen Finder, denselben im Hospitalthore abzugeben.

Abhanden gekommen

ist seit ca. drei Wochen ein schwarz und weiß geflecktes Wachtelhündchen mit Steuerzeichen Nr. 1182. Derjenige, welcher genauen Nachweis giebt, wo er sich aufhält, erhält eine gute Belohnung bei **J. S. Möbius, Theaterplatz Nr. 6.**

Entflohen ist ein Canarienvogel. Abzugeben Brühl Nr. 47, 2 Treppen, gegen Belohnung.

Ein Canarienvogel mit Kuppe ist heute entflohen. Wer denselben Reichstraße Nr. 16, 2. Et. bringt, erhält angemessene Belohnung.

B. wird ersucht, heute Abend 1/2 10 Uhr bei der bekannten Fabrik zu sein. **K.**

An *. Bei dem so ungemein wichtigen Schritte, welchen Du thun willst, setze unbemerkt die Prüfung fort und überleile nicht die Ausführung.

HSPR. Ab. 6 U. Reudnitz. Gr. Kucheng.

Heute 8 Uhr Stenographenverein.



Heute 7 Uhr Club.
Sonntag Rosenfest
im geböhten Saale.

Der Herr, der am Sonntag einen grünseid. Regenschirm irrthümlich an sich nahm, möge ihn heute zurückgeben.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 27. Juni 1854.

Julius A. Baumgärtner und Frau.

Heute Morgen 8 1/4 Uhr starb in seinem 42. Lebensjahre mein lieber, guter Mann, **Friedrich Walther.** Die Erlösung von seinen unsäglichen Leiden ist unser einziger Trost.

Seinen vielen Bekannten widmen diese traurige Anzeige **die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Leipzig, den 27. Juni 1854.

Nach langen schweren Leiden starb diesen Morgen zu unserer aufrichtigen Betrübniß unser Markthelfer **Friedr. Walther.**

Die Treue und Gewissenhaftigkeit, welche er bei Erfüllung seiner Pflichten während eines funfzehnjährigen Aufenhalts in unserm Geschäft jederzeit bewiesen hat, verdienen volle und dankende Anerkennung und sichern ihm bei uns ein bleibendes ehrenvolles Andenken.

Leipzig, 27. Juni 1854.

Moltrecht & Co.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1854 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Eine einzelne Nummer kostet 15 Pf.

An alle diejenigen geehrten Abonnenten, welche die einzelnen Nummern des Tageblattes in unserer Expedition entweder selbst abholen, oder durch Andere abholen lassen, wird bei Beginn eines jeden Quartales gleichzeitig mit den Rechnungen

ein Legitimations-Schein

ausgegeben und deshalb nur dem Vorzeiger dieses jeden Morgen die erschienene Nummer ausgehändigt werden. Es ist diese Maßregel zur Erhaltung der Ordnung und Vermeidung zeither öfter vorgekommener Irrungen und Unannehmlichkeiten nothwendig und wird auch allen Betheiligten zur Umgehung jedes Mißverständnisses willkommen sein.

Leipzig, im Juni 1854.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Post. 12 S.). Morgen Donnerstag: Schnittkohl mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Albrecht, Kgl. v. Stein, Stadt Nürnberg.
 Agapito, Kfm. v. Triest, Hotel de Pologne.
 Baumann, Kgl. v. Geminichau, St. Dresden.
 Becker, Kfm. v. Hamburg, und
 Beyerhöfer, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Behne, Kfm. v. Lübeck.
 Brintus, Obef. v. Paris, und
 Baroth, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Bürger, Insp. v. Harlerode, Münchner Hof.
 Beigel, Maler v. Schweinfurt, goldnes Sieb.
 Bode, Pfarrer v. Priesnitz, grüner Baum.
 Baumgarten, Fabr. v. Grimmichau, 3 Könige.
 Bode, D. v. Breslau, Stadt Riesa.
 Biveroni, Obef. v. Samoden, und
 Baldini, Obef. v. Bergamo, St. Nürnberg.
 Brückner, Prof. v. Stockholm, und
 Brühlus, Probst v. Walmö, Palmbaum.
 Baum, Fabr. v. Brachtelsdorf, schwarzes Kreuz.
 Croon, Commerz.-Rath v. Gladbach, gr. Blumenberg.
 Geis, Kfm. v. Bandheim, Rauchwaarenhalle.
 Claus, Part. v. Schänig, Stadt Dresden.
 Gutter, Kfm. v. London, Stadt Rom.
 Degenkolb, Commerz.-Rath v. Gilenburg, und
 Döring, Hoffschau. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Drepper, Kfm. v. Altona, Stadt Rom.
 Demisoff, Obef. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
 Dreur, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Frankau, Kfm. v. London, und
 Franke, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Fischer, Kfm. v. Coburg, Stadt Wien.
 Feist, Kfm. v. Kriegshaber, gr. Blumenberg.
 Feuerstein, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
 Gebhardt, Kfm. v. Hof,
 Göb, Kfm. v. Kriegshaber, und
 Gingold, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.
 Grautoff, Kfm. v. Lübeck, und
 Göpel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Grimm, Part. v. Nördlingen, St. Nürnberg.
 Gürtler, Schuhmacher v. Amberg, schw. Kreuz.
 Guilay, Frau v. Ebinburg, Hotel de Baviere.
 Gerold, Musikdir. v. Hannover, St. London.
 Gottheimer, Kammerger.-Rath v. Berlin, St. Rom.
 Gühne, Kgl. v. Liebau, grüner Baum.
 Hallensleben, Cond. v. Sonderhausen, Palmbaum.
 Händel, Prof. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
 Hempel, Frl. v. Guteborn, und
 Hempel, Frl. v. Gera, Stadt Wien.

Holzmann, Kfm. v. Gelle, Hotel de Pologne.
 Hoffauer, Kfm. v. Berlin, und
 Hoffmann, Frau v. Wien, Stadt Nürnberg.
 Harms, Tischlermstr. v. Breslau, Ritterstraße 13.
 Haake, Frau v. Prenzlau, und
 v. Haysel, Maler v. Dessau, schwarzes Kreuz.
 Hoppe, Fabr. v. Kirchberg, Neumarkt 11.
 Huber, Kfm. v. Zürich, Stadt Hamburg.
 Herzberg, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
 Jost, Kfm. v. Magdeburg, und
 Jäger, Part. v. Dresden, Palmbaum.
 Jäger, Juw. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Koch, Kfm. v. Mannheim,
 v. Kouschnitoff, Graf v. Petersburg, und
 Knapp, Opernsänger v. Weimar, S. de Pologne.
 König, Frl. v. Berlin, Stadt Magdeburg.
 Knock, Part. v. Hirschberg, Stadt Nürnberg.
 Künzel, Insp. v. Sahlis, und
 Köhler, Pastor v. Wiesa, Stadt Dresden.
 Kuhlmann, Frau v. Walstode, gr. Blumenberg.
 Karsten, Schausp. v. Braunschweig, schw. Kreuz.
 König, Kfm. v. Saalfeld, Stadt Gotha.
 Knapp, Kfm. v. Stuttgart, und
 Raibel, Hoffschau. v. Cassel, Hotel de Baviere.
 Kern, Kfm. v. Mainz, und
 Köhler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Krümmel, Mühlbes. v. Wodersleben, St. Riesa.
 Leisner, Frl. v. Götzen, grüner Baum.
 Marichall, Hofrath v. Weimar,
 Mähler, Frau v. Grefeld, und
 Meinecke, Kfm. v. Brandenburg, gr. Blumenberg.
 Müller, Def. v. Gera, Stadt Nürnberg.
 Mayerhofer, Hofopernsänger v. Wien, und
 Müller, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Merichmann, Kfm. v. Frankfurt, Palmbaum.
 Müller, Rent. v. Eger, schwarzes Kreuz.
 Moriz, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Hamburg.
 Macserlane, Rent. v. Ebinburg, und
 Markelbach, Rent. v. Antwerpen, Hotel de Bav.
 Martin, Geh. Justizrath v. Mügeln, Münchner Hof.
 Nacht, Part. v. Lorgau, Stadt Berlin.
 Nennel, Kfm. v. Gidenstoc, Stadt Rom.
 Neubarth, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
 Nördlinger, Kfm. v. Baltimore, und
 Nördlinger, Kfm. v. Pflaumloch, Stadt Rom.
 Neudeck, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
 Nägeli, Frl. v. Hamburg, schw. Kreuz.

Neuberger, Obef. v. Schöningen, Rauchwhalle.
 Nehmig, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.
 Peters, Fabr. v. Hannover, Stadt Rom.
 v. Pappenheim, Graf, Rent. v. Pappenheim, u.
 v. Pappenheim, Graf, Leutn. v. München, S. de Pol.
 Rothschild, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.
 Rothe, Fabr. v. Kirchberg, Neumarkt 11.
 v. Rühstätt, Rent. v. Christiania, schwarzes Kreuz.
 Röder, Kfm. v. Danzig, Stadt London.
 Rabe, Def. v. Grimsleben, und
 v. Rundtorff, Oberst v. Ludwigslust, St. Rom.
 v. Soltikoff, Prinz v. Petersburg, und
 Schwarz, Frl. v. Augsburg, Hotel de Baviere.
 Schönau, Kfm. v. Berlin, und
 Schlotter, Kfm. v. Münster, Stadt Hamburg.
 Stemmler, Bürgermstr. v. Zeulenroda, Stadt
 Frankfurt.
 Stelheimer, Fleischer v. Steft, schwarzes Kreuz.
 Sieber, Kfm. v. Schweina, Palmbaum.
 Schüler, Def. v. Halle, Stadt Magdeburg.
 Schulz, Fabr. v. Berlin, Stadt Wien.
 v. Schuß, Frau v. Dresden, Hotel de Prusse.
 Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, Hotel de Russie.
 Schönmann, Techniker v. Neubirchow, Rauchwh.
 Tostrop, Amtm. v. Christiania, schw. Kreuz.
 Loufin, Offic. v. Paris, Hotel de Russie.
 Taubert, Capellmstr. v. Berlin, und
 Thota, Obef. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Thomas, Kfm. v. Raundorf, goldner Arm.
 Uhley, Fabr. v. Nordhausen, Hotel de Baviere.
 Unger, Consiß.-Rath v. Götzen, gr. Blumenberg.
 Vogel, Tuchm. v. Wittenberg, St. Magdeburg.
 Verjenmeyer, Professor, D. von Ulm, Stadt
 Nürnberg.
 Vanino, Stud. v. Würzburg, Rauchwhalle.
 Vos, Ingen. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Brede, Def. v. Ballenstädt, und
 v. Wydenbruck, Part. v. Dresden, St. Rom.
 Wolff, Commerz.-Rath von Walstode, großer
 Blumenberg.
 Warhe, Frau v. Rosla, Stadt Gotha.
 Widleder, Frau v. Chemnitz, an der Pleiße 3.
 Zilleßen, Frau v. Grefeld, gr. Blumenberg.
 Zigling, Buchhalter v. Bernsdorf, Palmbaum.
 Zeller, Frl. v. Bern, Hotel de Baviere.
 Zausch, Kgl. v. Unteressa, Münchner Hof.
 Zimmer, Müller v. Coburg, 3 Könige.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 27. Juni Abds. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sagemel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

No
 Au
 Da
 Da
 dienst
 In
 Au

3
 Es
 sei, we
 nament
 Spitze
 Zeitung
 aufbiete
 sich so
 mitglied
 die Bek
 sei und
 geführt
 feilste
 ärmsten
 erker
 Beste
 und f
 einz
 Schle
 Zw
 zu spre
 dem Le
 Hie
 gemein
 nicht
 Erfabr
 Bihöck
 bauen
 weil es
 trose
 höchst
 auf W
 etwas
 achten
 darauf
 verfeh
 Zusuch

*) I
 gemach
 so zu
 so.
 folgen.
 Großen